



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2025/3223

Der Oberbürgermeister

V/66-660-bl

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.03.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	24.03.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	07.04.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Ausbau Knotenpunkt Europaring (B8)/Planstraße Postgelände in Leverkusen-Wiesdorf
- Baubeschluss
- Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.03.2025

SPD-Fraktion im Bezirk I der Stadt Leverkusen

Stadt Leverkusen
Frau
Bezirksbürgermeisterin Di Padova
Friedrich-Ebert-Platz 1

Mauspfad 45
51377 Leverkusen
Telefon: 0172-9373967
E-Mail: Stefankrampf.spd@web.de

Leverkusen, 19.03.2025

Bitte um die Beantwortung der u.s. Fragen zu Vorlage Nr. 2025/3223 „Ausbau Knotenpunkt Europaring (B8)/ zum alten Postgelände“

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova,

bitte stellen Sie die Organisation der Vorstellung des Projekts mit der Beantwortung der Fragen entsprechend der nachfolgenden Auflistung zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.03.2025 sicher:

Fragenkatalog:

1. Wie wird das überbezirkliche Interesse konkret begründet? Es scheint, dass Entscheidungen zum Bauen bezirklich geregelt werden, während finanzielle Entscheidungen ausschließlich dem Rat vorbehalten sind.
2. Auf welcher Grundlage besteht eine einfache Dringlichkeit, wenn die Planungen bereits seit zwei Jahren laufen?
3. Wenn das Projekt schon 2 Jahre läuft, wo waren dann die Probleme beim Abstimmungsbedarf? Siehe auch Punkt 2!
4. Auf welcher Grundlage besteht eine einfache Dringlichkeit, wenn die Planungen bereits seit zwei Jahren laufen?
5. Warum ist die jährliche Abschreibung ist von 2,3% auf 3,3% gestiegen (also von 30.000 € auf 43.000 €, vgl. Vorlage 2023/2145)?
6. Übernimmt der Investor auch die Kosten für den Straßenumbau? Alternativ: Welche Kosten werden der Stadt Leverkusen im Rahmen der Umgestaltung des Europarings im Zusammenhang mit dem neuen Bauvorhaben entstehen?

7. Warum wird der Aspekt Klimaschutz nicht ausreichend berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf zusätzliche Flächenversiegelungen, mögliche Lichtverschmutzung (etwa bei fehlender Nachtabschaltung) und den Stromverbrauch?
8. Wie ist die Standortplanung für die neuen Ampeln vorgesehen? Besteht die Gefahr, dass der Abstand zu den bereits vorhandenen Ampeln (z. B. an der Karl-Duisberg-Straße bei Firma Ostermann Möbelhaus und Parkhaus) zu gering ist? Ist zudem mit der Einrichtung einer grünen Welle zu rechnen?
9. Wurde die Variante ohne die Einrichtung einer Kreuzung geprüft – beispielsweise durch die Regelung, dass aus Fahrtrichtung Opladen der Vorfahrt folgend in einen Kreisverkehr mit der „Leverkusen-Kugel“ eingelenkt wird, um so eine Einsparung von über 1.000.000 € zu realisieren?
10. Wurde alternativ auch ein Kreisverkehr als Lösung in Betracht gezogen?
11. Inwiefern beeinflussen die neuen Ampeln den Baustellenverkehr, insbesondere im Zusammenhang mit der Umgestaltung der City C, wenn mit einer hohen, teils vier- bis fünfstelligen Anzahl an LKW-Fahrten zu rechnen ist?
12. Wie wird die Entwässerung geregelt. In der Vergangenheit wurde schon angemerkt, daß es in diesem Bereich eine Art Wasserlauf geben kann, der unter die Unterführung führt. Stichwort: Starkregenereignisse!
13. Wie unterscheiden sich Bauoberleitung und Oberbauleitung – unter Bezugnahme auf die Kostenrechnungen (TBL Phase 8 und ISAPLAN 700 Baunebenkosten)?
14. Warum existieren zwei separate Summen (ISAPLAN und TBL)? Enthält eine Summe die andere oder sind diese vollständig getrennt zu betrachten?
15. Welche Summen werden von wem an wen berechnet?
16. Was versteht man unter einem „Videodetektor“? Welchem Zweck dient er, wie hoch sind die jährlichen Unterhalts- bzw. Personalkosten und welche datenschutzrechtlichen Aspekte sind dabei zu berücksichtigen?


Stefan Krämpf
(Fraktionsvorsitzender)


Max Haacke
(Bezirksvertreter)